

1. Zeittraining

Fontana und Schumacher - zwei Favoriten in Führung

Norberto Fontana unterstrich beim 1. Zeittraining zum Saisonauftakt der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1995 seine Favoritenrolle: Der Argentinier legte im Dallara 395 Opel des KMS Teams nicht nur als Erster des 24köpfigen Starterfeldes die 2,638 Kilometer lange Hockenheim-Runde unter einer Minute hin, sondern schaffte bereits in seiner 13.

Trainingsrunde eine Rundenzeit von 59.44 Sekunden, die ihn auf die vorläufige pole position bringt. Mit 59.66 Sekunden sicherte sich Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel), der von vielen Insidern ebenfalls als Titelt kandidat gehandelt wird, den zweiten Platz. Schumacher schob sich zwei Minuten vor Trainingsende vom dritten auf den zweiten Platz und verdrängte damit seinen Markenkollegen Alexander Wurz (59.76 Sekunden). Dieser mußte nach 18 Trainingsrunden der Zeitenjagd kampflos zuschauen, nachdem er seinen Dallara 395 Opel ausgerechnet in der Opel Kurve in die Wiese befördert hatte.

Auf Platz vier liegt derzeit Massimiliano Angelelli (59.77 Sekunden) im Dallara 395 Opel des Opel Teams BSR, das noch im Vorjahr als "VW-Werksteam" antrat und sich nach dem VW-Ausstieg nun als Neuling im "Opel-Lager" befindet. Mit Pedro Couceiro rangiert der erste Fiat-Pilot auf dem fünften Platz. Dem Portugiesen reichte dazu eine Rundenzeit von 59.87 Sekunden. Tom Coronel (Dallara 395 Opel) nutzte seinen Einstieg in die Deutsche Formel-3-Meisterschaft optimal: Der Niederländer liegt derzeit mit 59.96 Sekunden auf dem sechsten Platz. Paolo Coloni (Dallara 395 Opel) schaffte ebenfalls die Runde unter einer Minute. Seine 59.99 Sekunden reichen für Platz sieben. Mit Platz acht und einer Rundenzeit von 1:00.07 Minuten wird Arnd Meier (Dallara 395 Fiat) nicht zufrieden sein. Ähnlich ergeht es Oliver Tichy (Dallara 395 Opel) mit 1:00.08 Minuten auf Platz neun. Den Sprung in die "Top-Ten" schaffte auch Vincent Radermecker (Dallara 395 Fiat). Sein Teamkollege Marcel Tiemann, der sogar mit fünf Minuten Verspätung ins 1. Zeittraining startete und das freie Training gar auslassen mußte, erreichte dennoch den zwölften Platz.

Eine tolle Leistung zeigte Wolf Henzler! Der Formel-3-Neuling brachte den Dallara 394 Opel des Teams Kaufmann Racing, in dem 1994 Arnd Meier den Gesamtsieg im F3V-B-Cup holte, auf den 13. Gesamtrang und damit als bester B-Cup-Pilot über die Ziellinie. Hinter Klaus Graf (Dallara 395 Opel) holte sich Goncalo Gomes (Dallara 393 Opel) den 15. Trainingsrang und Platz zwei im F3V-B-Cup. Dritter dieser internen Wertung ist derzeit Jakob Sund (Dallara 394 Opel).

Für Rui Aguas war bereits nach acht Runden das 1. Zeittraining beendet, als sein Dallara 395 Opel mit Motorschaden ausrollte; der Portugiese hatte noch am Vormittag als Führender das freie Training abgeschlossen. Für die beiden Teamkollegen Timo Kluck und Steffen Widmann (Dallara 394 Opel) gestaltete sich der Formel-3-Start, aufgrund diverser Fahrwerksprobleme, schwierig. Hans de Graff, als Neuling im Westwood Team, brachte nur vier Runden zustande, ehe den Niederländer ständige Drehzahlschwankungen an die Box zwangen. Enttäuschung und Ratlosigkeit bei Mario Münch: der letztjährige Formel Renault Pilot mußte nach dem 1. Zeittraining erkennen: "Die Formel 3 ist doch viel schwieriger als die Formel Renault, ich kriege das Auto einfach noch nicht in den Griff".